

Bolide lässt die Hüllen fallen

Berufsakademie Ravensburg stellt im Fallenbrunnen neuen Rennwagen „BART 08“ vor

„BART 08“ heißt der dritte Rennwagen, den 41 Studenten der Berufsakademie Ravensburg – Außenstelle Friedrichshafen – entworfen, konstruiert und gebaut haben. Gestern enthüllte das BA Racing Team unter dem Beifall der Sponsoren und zahlreicher Studenten den aerodynamisch optimal gestalteten Boliden.

BILD: LANÇÉ



Stolz präsentierte das Racing Team der Berufsakademie Ravensburg im Friedrichshafener Fallenbrunnen gestern seinen neuen Rennwagen der Öffentlichkeit. „BART 08“ heißt der dritte Rennwagen, den 41 Studenten aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen der Berufsakademie Ravensburg, Außenstelle Friedrichshafen entworfen, konstruiert und gebaut haben. Die Entwicklungs- und Bauzeit des Boliden betrug insgesamt neun Monate. Der 2,83 Meter lange Rennwagen wird von einem Yamaha 4-Zylinder-4-Takt-Motor mit 82 PS angetrieben und ist rund 180 Stundenkilometer schnell.

Professor Dr. Thomas Spägle ist stolz auf das Projekt in Friedrichshafen: „Wo kann man das besser machen als dort, wo der Geist des Grafen weht“ und die Studierenden des BA Racing Teams sind „die wahren Enkel des

Grafen“, sagte Spägle. Das Racing Team der Berufsakademie wird, so wie die Rennteams der Jahre 2006 und 2007, im Juli an den Rennen der „Formula Student Competition“ in Silverstone/Großbritannien und im August in Hockenheim teilnehmen.

Die „Formula SAE Competition“ ist ein Konstruktionswettbewerb der Society of Automotive Engineers (SAE), der bereits 1979 in den USA als Hochschulwettbewerb das erste Mal ausgetragen wurde. Mit der Formula Student Competition in Großbritannien fand 1999 die erste derartige Veranstaltung in Europa statt. Jährlich nehmen mehr als 100 Teams an diesen Veranstaltungen teil.

Seit 2006 richtet der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) die „Formula Student Germany“ aus, ein Wettbewerb, bei dem sich jedes Jahr Studenten aus aller Welt am Hockenheimring treffen. Fünf Tage lang messen sie ihre

Konstruktionen in Formel-1-Atmosphäre miteinander, um der Industrie ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen. Ziel des Wettbewerbs ist die Konstruktion eines Formel-Rennwagens für einen fiktiven Markt von Hobby-Rennfahrern. Der Rennwagen darf als Prototyp nicht mehr als 25 000 Dollar kosten und soll als Kleinserie von vier Fahrzeugen täglich gebaut werden können, wie es gestern anlässlich der Präsentation des „BART 08“ hieß.

Zur Ermittlung des besten Fahrzeugs bewertet zum einen eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie jede Konstruktion, jeden Kostenplan und jede Verkaufspräsentation. Zum anderen beweisen die Studenten auf der Rennstrecke in verschiedenen Disziplinen, wie sich ihre selbst gebauten Boliden in der Praxis bewähren.

ULI LANÇÉ